

Wieder französische Schießübungen in der Pfalz

Nach einer Bekanntmachung der französischen Vorkommando in Ludwigswinkel (Pfalz) nehmen die großen Gesechtsschießübungen der Franzosen am 25. Mai auf dem Schießgelände von Ludwigswinkel ihren Anfang. Geschossen wird Tag und Nacht, ausgenommen Donnerstags und Sonntags. Diese Tage werden für die Bevölkerung freigehalten, damit sie Feld- und Waldarbeiten ausführen kann.

Die Festversammlung der Speyerer Protestationsfeier an den Reichspräsidenten

Die zur 400. Jahrestage der Protestation von Speyer in Speyer vereinigte Festversammlung hat an den Reichspräsidenten das nachstehende Antworttelegramm gerichtet:

„Tausende evangelischer Christen des deutschen Westens geloben heute, vereint mit den leitenden Männern des gesamten deutschen Protestantismus, dem großen Führer in des Vaterlandes Not in tiefer Dankbarkeit für seinen herzlichen Festgruß und im Bewußtsein innerster Verbundenheit unentwegte Gefolgschaft treuester Pflichterfüllung in der Kraft evangelischen Glaubens und der Jucht protestantischen Bewusstseins. Im Auftrage: Kirchenpräsident Fleischmann.“

Dr. Brauns Präsident der Arbeitskonferenz

Präsident der 12. Internationalen Arbeitskonferenz, deren Beratungen am 30. Mai in Genf beginnen, wird laut Vossischer Zeitung der frühere langjährige Reichsarbeitsminister Dr. Brauns werden. Damit wird zum ersten Mal seit Bestehen dieser Einrichtung des Völkerbundes ein Vertreter Deutschlands diese internationale Tagung leiten.

Friedenskundgebungen der englischen und amerikanischen Kirchen

Die englischen Wälder veröffentlichten eine von Führern der Kirche von England, der Nonkonformistischen Kirche Großbritanniens und der wichtigsten amerikanischen Kirchen unter-

zeichnete Kundgebung zugunsten des Friedens, der Einstellung des Rüstungswettbewerbes und der Förderung des internationalen Schiedsgerichtswesens.

Sozialdemokratischer Parteitag

Der diesjährige sozialdemokratische Parteitag beginnt am kommenden Sonnabend in Magdeburg. Er wird eingeleitet mit Tagungen des Parteivorstandes, Parteiausschusses und mit Sitzungen von Fachgruppen. Die feierliche Eröffnung des Parteitages selbst erfolgt am Sonnabend abend. Am Montag nehmen die sachlichen Verhandlungen ihren Anfang. Nach dem Bericht des Parteivorstandes und dem Bericht der Kontrollkommission spricht Reichstagsabgeordneter Dittmann über das Wehrprogramm der Partei. Zu diesem Programm sind aus allen Teilen des Reiches zahlreiche Änderungsanträge vorgelegt worden. Von Berlin wird u. a. die Vertagung des Wehrprogramms beantragt. Den Bericht der Reichstagsfraktion erstattet Reichstagsabgeordneter Dr. Breitfeld. Ferner sind Berichte über die Internationale von Arthur Crispian, über die Frau in Politik und Wirtschaft von Frau Juchacz und über den Arbeiterport von Karl Schreck vorgelesen. Zum Schluß folgt die Wahl des Parteivorstandes und die Erledigung der Anträge.

Kommunistischer Parteitag

Der 12. Parteitag der Kommunistischen Partei ist endgültig für die Zeit vom 9. bis 15. Juni nach Dresden einberufen.

Der Nachfolger Stegerwalds

Nach einer Meldung der „Germania“ aus Essen betraute der Ausschuss des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften den bisherigen Generalsekretär des Verbandes, Otte, mit dem Vorzug im Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften als Nachfolger Stegerwalds, der 28 Jahre lang an der Spitze der christlichen Gewerkschaften gestanden hat. Die Neuorganisation der Führung im Deutschen Gewerkschaftsbund wird erst später erfolgen.

bedingte Notwendigkeit. Die Naturschutzbewegung ist international, fast alle Staaten der Welt erkennen sie an und unterstützen sie, denn es handelt sich ja bei ihren Belangen um die Erhaltung von Werten, die einmal dahin, Menschenhand und Menschenwille nie wieder ins Leben zurückzubringen vermag. Die Diffe der ausgestorbenen Tiere und Pflanzen ist groß, die der dem Straßenbau zum Opfer gefallenen Berge noch größer. Für uns und unsere Nachfahren sind diese Tiere, Pflanzen und Berge dahin, unwiederbringlich verloren. Das Zoologische Museum in Dresden wird aus Anlaß der Tagung eine Sonderausstellung über die ausgestorbenen Tiere der Erde veranstalten, die regsten Besuches wert ist und diesen, die heute noch abseits der großen Volksbewegung des Naturschutzes stehen, die Augen zu öffnen in dem Maße wie über das, was an herrlichen lebenden Beugen durch die Kultur, Technik und durch den Menschen selbst auf immer verloren ist. Der 3. Deutsche Naturschutztag will versuchen, an seinem Teile an der Lösung dieser dringenden Fragen mitzuarbeiten.

Die deutsche Lehrerversammlung

Nach einem Begrüßungsabend im Gewerksaule, der zahlreiche Teilnehmer der großen deutschen Lehrerversammlung vereinigt hatte, begannen gestern vormittag im Bismarcksaal die Hauptverhandlungen, die sich zu einer Tagungsbildung gestalteten. Der Vorsitzende des D. V. B. Wolff-Berlin eröffnete die Tagung und gedachte zunächst der Männer, die den Verein vor 80 Jahren gegründet hatten. Eine von Janzaren der Hofrompeter eingeleitete Gedächtnisfeier schloß sich an, wobei der Vorsitzende des Sächsischen Lehrervereins, Trinks, mit einem historischen Rückblick die Bedeutung hielt, die dann zu kurzen Ausführungen des Vorsitzenden Wolff über Zweck und Ziel der Deutschen Lehrerversammlung überleitete. Der Redner wandte sich scharf gegen das Schicksal und das Kontrast und betonte mit Nachdruck die Schutzbedürftigkeit des Staates. Er begrüßte sodann die zahlreichen Ehrengäste, unter ihnen die Vertreter der Reichs- und sächsischen Staatsregierung, der Regierungen von Preußen, Braunschweig, Thüringen und Hamburg, der Reichswehr und Marine, des deutschen Städte- und Landgemeindetages, der Studentenvereine von Dresden und Leipzig, des Deutschen Beamtenbundes sowie zahlreicher in- und ausländischer Lehrervereinigungen, besonders der englischen, französischen, holländischen und der tschechoslowakischen Lehrerschaft, ferner der Städte Berlin, Breslau, Dresden, Leipzig, Chemnitz u. a. Namentlich überbrachten der Besammlung Gräbe und Wälsche Oberbürgermeister Dr. Kießner u. Berlin namens der Reichsregierung und Volksbildungsminister Wäinger im Namen des sächsischen Staates. Weiter sprach Oberbürgermeister Dr. Wälsche für die Stadt Dresden, Prof. Dr. Seyfert für die Technische Hochschule. Sodann hielt Magistratsrat Trinks einen Vortrag über das Thema „Wirtschaft und Volksschule“. In der heutigen Sitzung hat die Wirtschaft die Führung. Noch hätte man Kulturfragen nicht einseitig unter wirtschaftlichen Gesichtspunkt betrachten. Eine Hauptaufgabe sei es, für die Schule die wirtschaftlichen Voraussetzungen zu schaffen und für leistungsfähigen Lehrenachwuchs zu sorgen. Alles andere bleibe Aufgabe der Erziehungswissenschaft. Einseitige Erziehung nur für die Wirtschaft sei abzulehnen. Zweck der Volksschulbildung sei die allgemeine Charakterbildung aller inneren Kräfte der Menschennatur zur Weisheit. Es sei nicht möglich und unangängig, auch den Menschen zu rekrutieren und zu typisieren. Persönlichkeiten schaffen, sei Zweck und Inhalt der Volksschule. — In den Vorträgen schloß sich eine angeregte, lebhafte Aussprache an.

Aus Stadt und Land

Freitag, 23. Mai 1929

Wetterbericht

Für das mittlere Norddeutschland. Wetter und noch wärmer, meist schwache südöstliche Winde.

Für das übrige Deutschland. Tropisch und vielfach helteres Wetter mit weiterer Erwärmung

„Die Postmeisterin“

Operettenaufführung des Oberschlesischen Theaters. Wegen Platzmangel stellen wir heute die Besprechung bis morgen zurück.

Zirkus Koeder-Odeon

Nachdem gestern nachmittag der Circus mit einer Schuler- und Kindervorstellung sein dreitägiges Auer Gastspiel eröffnet hatte, begann um 8 Uhr abends die erste Galavorstellung mit einem abwechslungsreichen und sehenswerten Programm. Der Circus hat sich eine kleine Schar in ihren Spezialgebieten hervorragender leistender Artisten gesichert. Außerdem steht ihm noch eine kleine Menagerie von wilden Tieren zur Seite. Den größten Eindruck erweckt wohl eine Gruppe von Eis- und Braunbären, die vom Dompteur in schönen Dressurakten vorgeführt wurde. Von dem außerordentlich großen Programm seien nur noch die erstaunlichen akrobatischen Leistungen der zwei Alfons hervorzuheben, die großen Beifall fanden. Aber auch die Darbietungen der Familie Wetmann und der Kraftsensationsakt der zwei Koeders verdienen besonderes Lob. Während den Kunstpausen sorgen die Clowns für die humoristische Unterhaltung des Publikums. Der Circus weilt nur noch heute und morgen in Aue und es wäre zu wünschen, daß er von der Auer Einwohnerschaft gut besucht wird.

Zum Autobus-Unfall am 2. Feiertag

Das Postamt Schwarzenberg übermittelt uns zu unserem Bericht über diesen Unfall noch folgende Darstellung:

Der Privatwagen lag etwa ¼ Meter seitwärts von dem Kraftomnibus entfernt, dieser hat sich also auch nicht an den Personenvagen angelehnt und hätte infolgedessen auch nicht durch den Personenvagen am Umfärzen verhindert werden können. Der Kraftomnibus der Deutschen Reichspost ist vielmehr bei dem Unfall zwar über die Straßenscheitel abgerutscht und stand deshalb etwas schräg auf dem Startoffelfeld. Es bestand nicht die Gefahr, daß er hätte umstürzen können.

„Betriebsanwalt“ Winter macht „Betrieb“

Die Landtagswahl angefochten

Gegen die Gültigkeit der Gesamtwahl zum sächsischen Landtag am 12. Mai ist von dem „Bismarckdator“ von Deutschland Eduard Winte, zugleich im Namen des „Betriebsanwaltes“ Gustav Winter Einspruch erhoben worden, da am Vortage der Wahl ein gefälschtes Inserat erschienen sei, in dem die Anhänger Winters zur Wahl der Volkspartei aufgefordert wurden, obwohl Winter tatsächlich Wahlhelfer empfohlen habe. Der Einspruch wird im Wahlprüfungsverfahren untersucht werden.

Tagung der Reichsbahn-Kriegsteilnehmer

Vom 5. bis 7. Oktober dieses Jahres findet in Dresden die Feier des zehnjährigen Bestehens der Verbände der Eisen-

bahner-Kriegsteilnehmer Deutschlands statt, deren Mitgliedschaft sich aus allen Eisenbahnstrecken zusammensetzt. Der Ehrenvorsitz hat sich bereits gebildet; den Ehrenvorsitz hat der Präsident der Reichsbahndirektion Dresden, Dr. Kluge, übernommen. Anfragen sind an den Reichsbahninspektor Hermendorf, Dresden, Wiener Str. 4, zu richten.

Vortragsabend im G. A. J. M.

Der Christliche Verein junger Männer hat Herr W. Nische aus Joidau zu einem Vortrag gewonnen. Er wird morgen Freitag, abends um 8 Uhr im Vereinsklub des obengenannten Vereins über das Thema sprechen: „Meine Ergebnisse im Heiligen Lande“. Herr Nische ist bereits als guter Vortragsredner in Aue bekannt. Männer und Frauen, Männer und durch die Mitglieder eingeführte Kinder sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

Gewerbliche Genossenschaftstagung

Die diesjährige Tagung der sächsischen gewerblichen Genossenschaften wird sich aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens des Landesverbandes zu einer besonders eindrucksvollen Jubiläumstagung gestalten. Für den 20. Mai sind Sonderanfertigungen für die Kredit- und Darlehensgenossenschaften vorgesehen. Am Nachmittag des gleichen Tages findet die 24. außerordentliche Generalversammlung der Landesgewerkschaft Sachsen statt, und am Abend ein großer Festkommers mit glänzendem künstlerischem Programm. Den Abschluß bildet am 27. Mai die Jubiläumstagung des Landesverbandes gewerblicher Genossenschaften in Dresden, bei der auch Finanzminister Weber sprechen wird. Am 27. d. M. führt eine Damensocietät die Teilnehmer nach Wehlen zum Marktsee; auf der Rückfahrt findet Höhenbeleuchtung und Feuerwerk statt.

Sächsische Grundbesitzer-Tagung in Glauchau

Der Verband der sächsischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine veranstaltet am kommenden Sonntag vormittag in der städtischen Festhalle zu Glauchau eine große öffentliche Kundgebung. Es werden sprechen: Finanzminister Weber über Sachienwahl und Hausbesitz und der preussische Landtagsabgeordnete Direktor Meiß über die Gefährdung des Eigentums durch Zwangswirtschaft und Steuererhebe.

Der „Blitz“-Fahrplan

Ist in seiner Sommer-Ausgabe erschienen und liegt in allen einschlägigen Handlungen aus. Allen Reisenden, die Sachsen, Mitteldeutschland und Nordböden besuchen, leistet der überaus schnelle „Blitz“ mit Sonderbest für den sächsischen Kraftverkehr, Eisenbahnfahrplan und Fernverbindungen im ganzen Reich wertvolle Dienste. Der Preis von 1,20 RM ermöglicht allen Reisenden die Anschaffung dieses brauchbaren Kursbuches.

Eine Reise nach Italien

Der Sächsische Gastwirtsverband (Sitz Leipzig) veranstaltet vom 24. Juni bis 4. Juli 1929 eine Gesellschaftsreise nach Italien. Der Gesamtpreis einschließlich Eisenbahnfahrt 2. Zug 3. Klasse, in Italien 2. Klasse, Schiffsfahrten, vollständige gute und reichliche Verpflegung und Übernachtungen, Rundfahrten, Ausflüge, Führung und Besichtigungen, Kurtagen, Bedienungsgelder beträgt 245 RM. Der Reisezug ist folgender: Leipzig, München, Garmisch-Partenkirchen, Innsbruck, Trient, Merano, Cortina, Dolomiten, Bozen, Trient, Salzburg, München, Aachen, Köln, Frankfurt, Berlin, Leipzig. Der Reisezug wird von Herrn Albert Fleiß, Wirtshaus „Alte Aue“.

Zum 3. Deutschen Naturschutztag

Mehrere hundert Teilnehmer kommen jetzt in der sächsischen Landeshauptstadt zum 3. Deutschen Naturschutztag zusammen. Die Naturschutzbewegung, die gewissermaßen einen Teil der großen Heimatschutzbewegung darstellt, ist noch nicht alt, aber heute in der Zeit des Materialismus, der Herrschaft der Technik eine un-

Die g... für die... hat... 400... Baran... er komm... Wegen... r Ch e n... die Bim... garanziel... us den gl... ortrages... en der S... Eine K... handelt... römung; d... vorlage... efens ein... Mögl... Bürger... us: Der E... der W... löst wer... bezogte... erung b... haft in M... in Dingen... ähr nicht i... Soad... ausstößt... wenn die... n für. — E... neuen Gebä... den. — A... er Bürgerli... ne Mögl... chen. Bürger... vortrag mit... in G... Mit die W... nach den... rnehmen i... Soad... sichtssta... vorläufige H... der Vor... die Gira... dem 22... Städt... komme zu b... erbe; in de... mmen be... richte für... Die G... ob sodann... Die Kost... h war ge... bis 200... gen 200... weiter... mündigen... Auf eine... der Fu... ne bis 3... besser werd... tragen; fer... beteiligter... dort werden... solche Zus... ch hinauf... Der G... wir gefor... die Ausbrac... der Bürgerme... und dessen... kauft, von... gestellt wer... Bürgerme... Beamten... der Rechte h... sollen, daß m... schkeit das... an ihn aber... Soad... F... Ansehnam... Bürgerlich... fter an die... In der G... ch des § 8, l... behandelt... der Stagen... e n o m m e n... Die erneut... en für die... llen nach J... nstites ruf... kommunisten... dien Städte... wandt, die... wesen hat... Städt... Soad... F... aban. F... am der Sta... um er jeman... Berichtert... vornehmen d... Städt... V... enen, die M... er mit ihne... die Aufweten... tung vor, ein... ang demog... werten in der... er habe. Da... stlichen haben... rdnemterwo... den, den hab...